Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1571

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der
Oberfinanzdirektion Berlin
V 7101 — 15/67

Berlin, den 13. März 1967

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit lege ich gemäß §§ 6 und 9 des Gesetzes über das Branntweinmonopol den

Geschäftsbericht der Monopolverwaltung für Branntwein bei der Oberfinanzdirektion Berlin

sowie die

Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung der Verwertungsstelle

für das Geschäftsjahr 1965/66 (1. Oktober 1965 bis 30. September 1966) vor.

Kaibel

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Geschäftsbericht der Monopolverwaltung für Branntwein bei der Oberfinanzdirektion Berlin für das 18. Geschäftsjahr (1. Oktober 1965 bis 30. September 1966)

I. Die Verwaltung des Monopols

Personal

Am 30. September 1966 waren beschäftigt:

		i. V.
Beamte	13	(14)
Angestellte	77	(79)
Wachtangestellte	8	(9)
Gewerbliche Arbeitnehmer	80	(81)
zusammen:	178	(183)

Die Personallage war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bei den gewerblichen Arbeitnehmern angespannt. Im ganzen gesehen macht sich vor allem das Ansteigen von Ausfallzeiten durch Krankheit und bewilligte Heilverfahren unangenehm bemerkbar. Eine teilweise Erklärung dafür ist in der Alterszusammensetzung zu suchen, die eine zunehmende Überalterung des Personals erkennen läßt. Durch eine gezielte Nachwuchsförderung Hilfe zu schaffen, wird Aufgabe für die kommenden Jahre sein.

Anlagen und Betriebe

Abteilung Berlin-Tempelhof

Die Bemühungen zur Rationalisierung des Branntweinlager- und Abfertigungsbetriebes wurden weiter fortgesetzt.

Abteilung Berlin-Reinickendorf

Mit der Planung und den Vorarbeiten für die Neugestaltung der technisch überholten und veralteten Dampferzeugungsanlage wurde begonnen. Das Bauvorhaben soll im kommenden Geschäftsjahr in Angriff genommen werden.

Die Anlagen der Reinigungsanstalt waren wie folgt ausgenutzt:

		i. V.
Reinigungsanlagen	voll ausgenutzt	voll ausgenutzt
Filtrationsanlage	36,0 %	51,5 %
Entwässerungsanlage	voll ausgenutzt	78,9 %

Durch die Übernahme der Berechnungsweise für die Feststellung des Ausnutzungsgrades, wie sie bei der Bundesmonopolverwaltung angewandt wird, lassen sich Abweichungen zum Vorjahr aus der Angabe „voll ausgenutzt" nicht mehr erkennen.

Aus der Reinigung sind angefallen:

		i. V.
Extrafein filtrierter Sprit	40 404 hl W	57 222 hl W
Primasprit	109 962 hl W	115 218 hl W
Sekundasprit	8 077 hl W	12 975 hl W
Tertiasprit	14 005 hl W	15 130 hl W
entwässerter Branntwein nach DAB 6	9 193 hl W	7 064 hl W
Vor- und Nachlauf	1 738 hl W	2 990 hl W
	183 379 hl W	210 599 hl W

II. Der Umsatz und der Ertrag des Monopols

Am 1. Oktober 1965 waren bei der Monopolverwaltung folgende Branntweinbestände vorhanden:

Rohbranntwein	56 199 hl W
extrafein filtrierter Sprit	10 748 hl W
Primasprit eigener Herstellung	5 988 hl W
Primasprit fremder Herkunft	13 897 hl W
Sekundasprit eigener Herstellung	1 203 hl W
Sekundasprit fremder Herkunft	—
Tertiasprit	3 065 hl W
entwässerter Branntwein nach DAB 6	137 hl W
entwässerter Branntwein für technische Zwecke fremder Herkunft	943 hl W
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)	729 hl W
vollständig vergällter Branntwein	1 302 hl W
vollständig vergällter entwässerter Branntwein	189 hl W
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein	77 hl W
mit Toluol unvollständig vergällter entwässerter Branntwein	10 hl W
mit Phthalsäurediäthylester zu Genußzwecken unbrauchbar gemachter Branntwein	85 hl W
zusammen:	94 572 hl W

Im Geschäftsjahr wurden zugekauft:

	hl W	hl W
1. **Rohbranntwein**		
a) von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein		
aus Kartoffeln	14 048	
aus Getreide	9 929	
Hefelüftungsbranntwein	14 055	
Einfuhrbranntwein	34 713	72 745
b) von der Brennerei des Instituts für Gärungsgewerbe		
aus mehligen Stoffen	20 131	
aus Melasse	18 564	
Vor- und Nachlauf	226	38 921
2. **Gereinigter und entwässerter Branntwein**		
von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein		
Primasprit	67 195	
Primasprit (Einfuhr)	5 430	
Sekundasprit	6 000	
entwässerter Branntwein für technische Zwecke	2 000	80 625
3. **Sonstige Zugänge**		
Scheinbar gewonnene Weingeistmengen durch Zusatz von Vergällungsmitteln	164	
eingezogener Branntwein	—	
durch Ankäufe	38	
Probenreste u. a.	10	212
Gesamtzugang:		192 503

Der Kaufpreis für 1 hl W Rohbranntwein beträgt im Durchschnitt 182,71 DM (i. V. 185,02 DM).

Branntweinabsatz

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden die Verkaufspreise je hl W denen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein angeglichen, und zwar

mit Wirkung vom 1. Dezember 1965

der besondere ermäßigte Verkaufspreis um 10,— DM erhöht,

der Essigbranntweinpreis um 8,— DM erhöht,

mit Wirkung vom 1. Januar 1966

der regelmäßige Verkaufspreis um 950,— DM erhöht (Branntweinsteuer)

der besonders ermäßigte Verkaufpreis

für Riech- und Schönheitsmittel um 350,— DM erhöht (Branntweinsteuer)

für Heilmittel um 600,— DM erhöht (Branntweinsteuer)

der Essigbranntweinpreis um 1,— DM gesenkt

der ermäßigte Verkaufpreis (med. pharm. Sonderpreis) für das Gebiet der Monopolverwaltung Berlin eingeführt,

mit Wirkung vom 1. April 1966

der Essigbranntweinpreis um 35,— DM erhöht.

Der Absatz in Berlin ist im Geschäftsjahr um rd. 13 000 hl W, das sind 7,2 % gegenüber dem Vorjahr, zurückgegangen. Die Minderung traf vor allem den Absatz zum regelmäßigen Verkaufpreis.

Branntweinabsatz nach Warensorten

Extrafein filtrierter Sprit		41 096 hl W
Primasprit eigener Herstellung	53 489 hl W	
Primasprit fremder Herkunft	79 556 hl W	133 045 hl W
Sekundasprit eigener Herstellung	1 254 hl W	
Sekundasprit fremder Herkunft	—	1 254 hl W
entwässerter Branntwein nach DAB 6		9 159 hl W
entwässerter Branntwein für technische Zwecke		52 hl W
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)		6 378 hl W
vollständig vergällter Branntwein		11 807 hl W
vollständig vergällter entwässerter Branntwein		2 594 hl W
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein		27 hl W
mit Phthalsäurediäthylester genußunbrauchbar gemachter Branntwein		381 hl W
		205 793 hl W

Branntweinabsatz nach Verkaufpreisgruppen

Verkaufpreisgruppe	hl W	im Vorjahr hl W	+ bzw. ⁒ %	in 1000 DM	1000 DM im Vorjahr
Regelmäßiger Verkaufpreis	133 238	144 400	⁒ *7,7*	38 263	39 670
Ermäßigter Verkaufpreis	3 240	3 094	+ *4,7*	717	654
Besonderer ermäßigter Verkaufpreis	6 618	9 192	⁒*28*	1 549	2 081
Essigbranntwein-preis	1 785	1 605	+*11,2*	261	200
Allgemeiner ermäßigter Verkaufpreis	21 172	20 626	+ *2,6*	1 556	1 513
Absatz in Berlin zusammen	166 053	178 917	⁒ *7,2*	42 346	44 118
Lieferungen an die Bundesmonopol-verwaltung für Branntwein Verkäufe	39 740	49 487	⁒*19,7*	9 187	10 672

Von der zum regelmäßigen Verkaufpreis abgesetzten Menge betrug der Trinkbranntweinanteil 96,4 % (i. V. 97,1 %).

Sonstige Abgänge (Proben) .... rd. 5 hl W

An Fehlmengen sind im Betriebsjahr entstanden:

Reinigungsschwund	542 hl W	
Lagerschwund	988 hl W	
Transportfehlmengen	38 hl W	1 568 hl W
		1 573 hl W

An Nebenprodukten der Reinigung fielen an

6 900 kg Fuselöl (L)

22 650 kg Fuselöl (S)

29 550 kl Fuselöl.

Einschließlich der aus dem Vorjahr übernommenen Reste sind 36 400 kg Fuselöl verkauft worden.

Am Schluß des Geschäftsjahres waren folgende Branntweinbestände vorhanden:

Rohbranntwein		52 897 hl W
extrafein filtrierter Sprit		9 731 hl W
Primasprit eigener Herstellung	10 229 hl W	
Primasprit fremder Herkunft	1 178 hl W	11 407 hl W
Sekundasprit eigener Herstellung	512 hl W	
Sekundasprit fremder Herkunft	229 hl W	741 hl W
Tertiasprit		2 209 hl W
entwässerter Branntwein nach DAB 6		121 hl W
entwässerter Branntwein für technische Zwecke		377 hl W
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)		1 104 hl W
vollständig vergällter Branntwein		875 hl W
vollständig vergällter entwässerter Branntwein		102 hl W
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein		58 hl W
mit Phthalsäurediäthylester genußunbrauchbar gemachter Branntwein		87 hl W
	zusammen:	79 709 hl W

Die Erlöse aus Branntweinverkäufen ohne den Kaufgeldanteil in Höhe der Branntweinsteuer betrugen 51 533 266,33 DM (i. V. 54 790 177,53 DM), das ergibt einen durchschnittlichen Erlös von 250,41 DM/hl W (i. V. 239,88 DM/hl W).

Der Umsatz — ohne Lieferungen an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein — hat sich gegenüber dem Vorjahr

mengenmäßig um rd. 7,2 %,

wertmäßig um rd. 4,0 %

verringert.

An Branntweinsteuer sind aufgekommen (i. V. 29 655 152,52 DM),	DM	43 662 549,75
davon aus Barverkäufen	DM	5 888 746,95
aus Stundungsverkäufen	DM	37 773 257,88
aus Verzugszinsen	DM	345,42
aus Nacherhebungen	DM	199,50
	DM	43 662 549,75
Für Ausfuhrvergütungen und Steuerrückvergütungen wurden abgesetzt	DM	2 139 701,85
an die Oberfinanzkasse wurden zugunsten der Bundeskasse abgeführt	DM	41 522 847,90

(i. V. 29 038 303,37 DM).

Die Verbindlichkeit „Noch nicht abgeführte Branntweinsteuer" beträgt 21 895 881,55 DM (i. V. 9 663 459,23 DM), davon 21 892 881,55 DM gestundete Kaufgeldanteile.

Am 30. September 1966 waren Bürgschaften und andere Sicherheiten zur Stundung des Kaufgeldanteils in Höhe der Branntweinsteuer im Betrage von 24 895 205,— DM (i. V. 12 962 399,75 DM) hinterlegt und mit 21 892 881,55 DM (i. V. 9 630 211,23 DM) ausgenutzt. Nach der Erhöhung der Branntweinsteuer wurde Trinkbranntweinherstellern, die ihre Erzeugnisse ganz oder teilweise in Berlin absetzen, auf Antrag genehmigt, die abgesicherte Stundungssumme zu überschreiten. Von dieser Vergünstigung machten rd. 55 % der Trinkbranntweinhersteller, die Stundung in Anspruch nehmen, Gebrauch; ihnen wurde ein zusätzlicher Kredit von insgesamt 3 506 897,— DM eingeräumt.

III. Das finanzielle Ergebnis

Die ablieferungspflichtige Reineinnahme des Geschäftsjahres 1965/66 beträgt

6 568 350,— DM.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden Abschlagzahlungen im Betrage von 4 000 000,— DM geleistet; der Restbetrag ist in zwei Raten im Dezember 1966 und im Februar 1967 abgeführt worden.

Die im Geschäftsbericht des vergangenen Jahres in Aussicht genommene Erhöhung des Kapitals wurde im Hinblick auf die rückläufigen Absatzzahlen nicht durchgeführt.

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der Oberfinanzdirektion Berlin

Kaibel

BILANZ

zum 30. September 1966

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der
Oberfinanzdirektion Berlin

AKTIVA

	Stand am 1. 10. 1965 DM	Zugang DM	Abgang DM	Umbuchung DM	Stand am 30. 9. 1966 DM
I. Anlagevermögen					
1. Bebaute Grundstücke ohne Berücksichtigung von Gebäuden	261 447,81	—,—	—,—	—,—	261 447,81
2. Gebäude					
a) Geschäfts- und Wohngebäude	1 755 020,80	—,—	—,—	—,—	1 755 020,80
b) Fabrikgebäude und andere Gebäude	4 582 504,49	26 727,68	—,—	—,—	4 609 232,17
c) Grundstückseinrichtungen					
aa) auf eigenen Grundstücken	853 730,50	1 043,37	578,09	—,—	854 195,78
bb) auf fremden Grundstücken	19 625,62	—,—	—,—	—,—	19 625,62
3. Maschinen und maschinelle Anlagen					
a) Maschinen und Apparate	6 280 266,89	16 183,56	6 188,71	+18 336,12	6 308 597,86
b) Transportanlagen	690 196,83	172,38	—,—	+ 5 629,40	695 998,61
4. Fahrzeuge und Transportgefäße					
a) Kraftfahrzeuge und andere Fahrzeuge	474 026,56	2 647,21	715,33	—,—	475 958,44
b) Transportgefäße	138 499,02	21 141,10	1 934,22	—,—	157 705,90
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung	449 968,38	28 331,87	7 565,23	+ 637,36	471 372,38
b) Geschäftsausstattung	265 782,30	9 809,71	375,40	./. 161,70	275 054,91
c) Sonstige Ausstattungsgegenstände	40 190,42	2 956,30	—,—	—,—	43 146,72
	15 811 259,62	109 013,18	17 356,98	24 441,18	15 927 357,—
6. Noch nicht abgerechnete Anlagen					
a) Gebäude	2 940,—	—,—	2 748,—	—,—	192,—
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	14 558,94	43 218,09	1 475,65	./.24 441,18	31 860,20
7. Anzahlungen					
Kraftfahrzeuge	—,—	20 500,—	—,—	—,—	20 500,—
	15 828 758,56	172 731,27	21 580,63	—,—	15 979 909,20
8. Beteiligung	500,—	—,—	—,—	—,—	500,—
	15 829 258,56	172 731,27	21 580,63	—,—	15 980 409,20

PASSIVA

	DM
I. Grundkapital (Bundesmittel)	20 000 000,—
II. Rücklagen	4 000 000,—

	Stand am 1. 10. 1965 DM	Zugang DM	Abgang DM	Umbuchung DM	Stand am 30. 9. 1966 DM
III. Wertberichtigungen					
a) Zu Posten des Anlagevermögens					
1. Bebaute Grundstücke ohne Berücksichtigung von Baulichkeiten	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2. Gebäude					
a) Geschäfts- und Wohngebäude	440 673,47	35 100,35	—,—	—,—	475 773,82
b) Fabrikgebäude und andere Gebäude	1 522 215,16	132 748,90	—,—	—,—	1 654 964,06
c) Grundstückseinrichtungen					
aa) auf eigenen Grundstücken	391 103,59	33 878,23	578,09	—,—	424 403,73
bb) auf fremden Grundstücken	13 006,58	1 315,55	—,—	—,—	14 322,13
3. Maschinen und maschinelle Anlagen					
a) Maschinen und Apparate	4 342 637,98	255 519,68	5 520,—	./. 33,35	4 592 604,31
b) Transportanlagen	408 160,13	23 547,90	—,—	—,—	431 708,03
4. Fahrzeuge und Transportgefäße					
a) Kraftfahrzeuge und andere Fahrzeuge	257 247,55	25 117,55	226,45	—,—	282 138,65
b) Transportgefäße	79 834,57	15 071,55	1 138,53	—,—	93 767,59
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung	304 157,37	24 283,67	5 130,11	+110,05	323 420,98
b) Geschäftsausstattung	186 243,18	14 248,40	311,05	./. 76,70	200 103,83
c) Sonstige Ausstattungsgegenstände	34 981,90	3 355,40	—,—	—,—	38 337,30
	7 980 261,48	564 187,18	12 904,23	—,—	8 531 544,43

24 000 000,—

AKTIVA

	DM	DM	Stand am 30. 9. 1966 DM
Übertrag:			15 980 409,20
II. Umlaufvermögen			
1. Vorräte			
a) Branntwein		14 888 060,17	
b) Anfallprodukte		727,76	
c) Vergällungsmittel		13 708,65	
d) Sonstige Vorräte		411 955,72	15 314 452,30
2. Forderungen			
a) Kurzfristige			
aa) Warenlieferungen und Leistungen	5 218,28		
bb) Anzahlungen, soweit nicht unter I ausgewiesen	401 973,73		
cc) Gestundete Kaufgeldanteile in Höhe der Branntweinsteuer	21 892 881,55		
dd) Branntweinaufschlagspitze	13 664,25		
ee) Sonstige	8 865,52	22 322 603,33	
b) Zweifelhafte		84 486,76	22 407 090,09
3. Flüssige Mittel			
a) Schecks		300,—	
b) Kassenbestände		7 566,62	
c) Guthaben			
aa) Postscheckamt	42 979,67		
bb) Landeszentralbank	4 856 771,64		
cc) Andere Banken	99 150,84	4 998 902,15	5 006 768,77
III. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			23 323,86
			58 732 044,22

Bürgschaften und andere Sicherheiten DM 24 895 205,—

Berlin-Tempelhof, im Februar 1967

PASSIVA

	Stand am 1. 10. 1965 DM	Zugang DM	Abgang	Umbuchung	Stand am 30. 9. 1966 DM	DM
Übertrag:	7 980 261,48	564 187,18	12 904,23	—,—	8 531 544,43	24 000 000,—
b) Wertberichtigungen zu Posten des Umlaufvermögens						
1. Branntwein	922 982,34	856 872,11	922 982,34	—,—	856 872,11	
2. Zweifelhafte Forderungen	84 486,76	—,—	—,—	—,—	84 486,76	9 472 903,30
IV. Rückstellungen						151 400,—
V. Verbindlichkeiten						
a) Brennereien					124 103,10	
b) Andere Lieferanten					33 411,78	
c) Kundenanzahlungen					337 643,70	
d) Branntweinsteuer					21 895 881,55	
e) Steuern, Gebühren, Beiträge					141 424,71	
f) Sonstige					6 484,15	22 538 948,99
VI. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen						441,93
VII. Abzuführende Reineinnahme						
(§ 86 BranntwMonG)					6 568 350,—	
Bereits abgeführt					4 000 000,—	2 568 350,—
						58 732 044,22

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der Oberfinanzdirektion Berlin
Verwertungsstelle

Dr. Gundermann



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Oktober 1965 bis 30. September 1966

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der Oberfinanzdirektion Berlin

AUFWENDUNGEN

	DM	DM	DM
1. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter einschließlich Ruhegehälter und dergleichen		2 350 533,50	
b) Sozialaufwendungen			
aa) Gesetzliche	298 729,69		
bb) Zusätzliche	47 335,95	346 065,64	2 696 599,14
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen			
a) Gebäude		203 043,03	
b) Maschinen und maschinelle Anlagen		279 067,58	
c) Fahrzeuge und Transportgefäße		40 189,10	
d) Betriebs- und Geschäftsausstattung		41 887,47	564 187,18
3. Branntwein, Hilfs- und Betriebsstoffe			
a) Branntwein- und Materialeinsatz für Be- und Verarbeitung		22 943 198,14	
b) Branntweineinsatz aus unbearbeiteten Mengen		16 954 432,80	
c) Fehlmengen durch Transport, Lagerung u. ä.		188 707,14	
d) Vertriebsentgelt		47 227,74	
e) Hilfs- und Betriebsstoffe, Erhaltungsaufwand		673 354,43	40 806 920,25
4. Steuern, Gebühren, Beiträge			
a) Umsatzsteuer		1 024 045,71	
b) Kraftfahrzeugsteuer		6 960,66	
c) Sonstige Steuern, Gebühren, Beiträge		8 347,55	1 039 353,92
5. Vergütung für die Kosten der Verwaltung des Monopols durch die Finanzbehörden (§ 18 BranntwMonG)			250 000,—
6. Sonstiger betrieblicher Aufwand			
a) Frachten		11 345,60	
b) Sonstiger Aufwand		148 804,55	160 150,15
7. Ausfuhrvergütungsspitzen			174 476,95
8. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens			1 738,68
9. Außerordentliche Aufwendungen			26 864,97
10. Abzuführende Reineinnahme (§ 86 BranntwMonG)			6 568 350,—
			52 288 641,24

Berlin-Tempelhof, im Februar 1967

ERTRÄGE

		DM
1.	Erlöse aus Branntweinverkäufen	51 533 266,33
2.	Bestandserhöhung	433 209,10
3.	Erträge aus Branntweinaufschlagspitze	118 590,77
4.	Sonstige Erlöse	20 920,—
5.	Aktivierte Eigenleistungen	14 862,64
6.	Zinsertrag	596,59
7.	Sonstige Erträge	156 210,95
8.	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	280,44
9.	Erträge aus der Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen	5 712,30
10.	Außerordentliche Erträge	4 992,12
		52 288 641,24

Monopolverwaltung für Branntwein
bei der Oberfinanzdirektion Berlin
Verwertungsstelle

Dr. Gundermann